

Generalversammlung der FEDERATION INTERNATIONALE FELINE-FIFE am 29. + 30. Mai 2003 in Amsterdam, Holland



Die Generalversammlung unseres Dachverbandes FEDERATION INTERNATIONALE FELINE -FIFe hat dieses Jahr im Hotel Schiphol A4 in Amsterdam stattgefunden. 27 Mitgliedsverbände mit ihren Delegierten und deren Beratern trafen sich zu diesem Anlass. Ein Mitgliedsverband liess sich vertreten. Somit waren 28 Stimmen vertreten. Die Fédération Féline Helvétique wurde von Herrn Alfred Wittich als Delegierter und von Frau Denise Brügger als Berater vertreten. Von unserem neuen Präsidenten Eric Reijers geleitet verlief die GV in angenehmer, entspannter und freundschaftlicher Atmosphäre. Da die Traktrandenliste gross war, führte M. Reijers die Versammlung recht zügig durch.

Die Versammlung wurde nicht fristgerecht eingeladen. Herr Dietmar Sagurski, als Jurist, war jedoch der Ansicht, dass sie stattfinden dürfte, weil kein Mitgliedsverband protestiert hat und weil sämtliche Verbände die entsprechenden Dokumente doch bekommen haben. Es wurde trotzdem über die Rechtsgültigkeit der Versammlung abgestimmt. Resultat: abgegebene Stimmen: 28, Ja: 25, Nein: 2, Enthaltungen: 1.

Mit der Verlesung der verschiedenen statutarischen Berichte, der Verlesung der Berichte der Ausschüsse, der Arbeitsgruppen und der verschiedenen Bürgschaften fing die GV an. Protokoll der letzten GV, Kassen- und Revisorenberichte wurden anstandslos genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Situation FFF Frankreich

Aus der Diskussion hinsichtlich der FFF folgt, dass sich die Situation in Frankreich seit dem letzten Jahr nicht viel geändert hat. Die FFF muss aber ihr Besten tun, um bei ihren Ausstellungen die FIFE-Reglemente einzuhalten. Frau L. Chavalard vertrat mit fester Überzeugung den Standpunkt der FFF und verpflichtete sich, bei seiner nächsten Versammlung mit dem LOOF eine Übereinstimmung zu finden. Vorschlag der GV : Die spezifischen Genehmigungen bis 1. Januar 2004 verlängern. Abstimmung : 25 Ja, 3 Nein (angenommen).

Wahlen :

Vize-Präsident : 2 Kandidaten, Frau Annette Sjödin, Präsidentin der SVERAK (S), jetzt noch im Amt, und Herr Karl Preiss, Präsident des KKÖ (A)

Herr Karl Preiss wurde als neuer Vize-Präsident für die 3 nächsten Jahre gewählt.

Kassierer : **Herr Leo van de Haterd (NL)** als einziger Kandidat wurde für 2 Jahre gewählt.

Ersatzkassierer : 3 Kandidaten : Frau Angelika Ehmke (D), Frau Christel Hartmann (P), Herr Dietmar Sagurski (D)

Frau Christel Hartmann wurde für 2 Jahre gewählt.

Zwei Revisoren und zwei Ersatzrevisoren : 4 Kandidaten : Frau Angelika Ehmke (D), Frau Paula van de Wijngaart (NL), Herr Dr Michael Wirth (S), Frau Irene Züblin (D)

Frau A. Ehmke und Frau P. van Wijngaart sind als Revisoren für 2 Jahre gewählt.

Herr Dr. M. Wirth und Frau I. Züblin sind als Ersatzrevisoren für 2 Jahre gewählt.

Finanzen:

Festlegung der Gebühren für den Zeitraum 01.01.2004 bis 31.12.2004: Gebühren unverändert mit 27 Ja, 1 Nein.

Festlegung der Honorierung der Generalsekretärin, Zeitraum 01.01.2004 bis 31.12.2004 : bleibt unverändert.

Budget:

für das Geschäftsjahr 01.01.2004 bis 31.12.2004 wurde mit 27 Ja, 1 Nein angenommen.

Zusammenfassung der angenommenen Anträge, welche am 1. Januar 2004 in Kraft treten werden.

Anträge des FIFe-Vorstandes :

1. a) : Abänderung des Art. 5 der Statuten :

Die minimale festgelegte Anzahl Mitglieder ist drei. **Die Gründungsmitglieder sind Royal Cat Society of Flanders, Belgium ; French Cat Federation, France and Italian Cat Society, Italy.**

Abstimmung : 27 Ja, 1 Nein (angenommen).

b) : Abänderung des Art. 40 der Statuten

Zusätzlicher Absatz : **Falls der Verband aufgelöst wird, ist die Generalversammlung befugt, über die Aufteilung des Verbandsguthabens zu entscheiden.**

Abstimmung : 27 Ja, 1 Enthaltung (angenommen).

c) : Abänderung des Art. 44 der Statuten

Der max. Betrag sämtlicher Jahresbeiträge und -gebühren eines FIFe-Mitgliedes ist €50 000.--

Abstimmung : 26 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung (angenommen)

2. Zusatz zum Art. 16 der Statuten. Neuer erster Absatz : **In jedem Fall, wo die Stimmenmehrheit sich auf die Mehrheit der anwesenden oder vertretenen Mitglieder stützt, kann eine Stimmenmehrheit bei der Generalversammlung wie folgt erreicht werden :**

a) : Absolute Mehrheit – der Kandidat oder der Vorschlag ist durch mehr als die Hälfte der Stimmen unterstützt ;

b) : Qualifizierte Mehrheit oder Dreiviertelmehrheit – ist erforderlich, wenn es um Beitritte, um Ausschlüsse und um Statutenänderungen geht.

Abstimmung : 23 Ja, 4 Nein, 1 Enthaltung (angenommen)

3. Abänderung des Art. 22, Abs. c) der Statuten

Unter dem Präsidenten zentralisiert der Generalsekretär die Vorstandsaktivitäten. Er **ist verantwortlich** für die Sitzungsprotokolle, für die Verteilung der Entwürfe und Vorschläge, für die Zusendung der Einladungen **sowie für die Aufarbeitung der Standards und Reglemente nach der Generalversammlung. Diese aufgearbeiteten Dokumente werden den betroffenen Ausschüssen zwecks Genehmigung zugeschickt.** Der ganze Schriftwechsel mit dem Vorstand geht durch den Generalsekretär.

Abstimmung : 27 Ja, 1 Enthaltung (angenommen)

5. Abänderung des Art. 28, Abs. 1) der Statuten

Die Richter- und LO-Kommission sollte in zwei Organen getrennt werden :

Die Änderung wäre also die folgende :

1) Die LO-Kommission ist mit folgendem beauftragt :

- **Aufarbeiten des Registrierungsreglements ;**
- **Versuchen, die LO-Reglemente in Übereinstimmung mit den aktuellen Standards zu bringen.**

Die Kommission besteht aus drei (3) Mitgliedern, die schon ein LO in ihrem Verband während drei Jahren geführt haben und die eine Zuchterfahrung von min. drei Jahren haben.

2) Die Richter- und Standardkommission ist mit folgendem beauftragt :

- **Die Zulassung neuer Rassen prüfen und ihrer Standard festlegen ;**
- **Den Standard bekannter Rassen ändern ;**
- **Das Richter-, Richterschüler- und Steward-Reglement aufarbeiten ;**
- **Richterschüler ausbilden und die Richterweiterbildung gewährleisten.**

Diese Kommission besteht aus sechs (6) Mitgliedern :

- **Drei (3) Internat. Richter der Kat. I, II oder beider Kat. oder für alle Rassen**
- **Drei (3) Internat. Richter der Kat. III, IV oder beider Kat. oder für alle Rassen.**

Abstimmung : 21 Ja, 5 Nein, 2 Enthaltungen (angenommen)

6. Abänderung Anhang 2 des Ausstellungsreglements, Punkt 5. (Open Doors)

Diese Regel wird um **fünf** Jahre verlängert, d.h. bis am **31.12.2008**

Abstimmung : 28 Ja (angenommen)

7. Im Zucht- und im Registrierungsreglement sollte die folgende Regel hinzugefügt werden :

Die FIFe anerkennt die Munchkin nicht und wird ihr keinen EMS-Code zuweisen. Die FIFe wird sämtlichen Katzen vom Typ „Wild“ keinen EMS-Code zuweisen.

Abstimmung : 26 Ja, 2 Nein (angenommen)

8. Es wurde vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, um die Statuten und Reglemente der FIFe zu kontrollieren und insbesondere um

I. Die Übereinstimmung der drei Sprachversionen,

II. Die Streichung der Doppel- oder Dreifachreferenzen in Übereinstimmung mit den Beschlüssen der entsprechenden GV.

zu überprüfen.

Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe werden durch den Vorstand gewählt. Die Arbeitsgruppe wird unabhängig der anderen offiziellen Organen der FIFe arbeiten und wird ihre Resultate zur Bestätigung und zur Genehmigung den Verantwortlichen der betroffenen Kommissionen und dem FIFe-Vorstand vorlegen. Der FIFe-Vorstand wird am Schluss über die Veröffentlichung entscheiden. Die Gruppe sollte ihre Arbeiten am 31.12.2003 beendet haben.

Abstimmung : 25 Ja, 3 Nein (angenommen)

9. Es wurde vorgeschlagen, dass die Zuchtberatungen ein neues getrenntes FIFe-Organ bilden und dass die Regeln bezüglich ihrer Verwaltung in einem Dokument zusammengestellt werden, das vom Zucht- und Registrierungsreglement getrennt ist.

Abstimmung : 26 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung (angenommen)

10. Es wurde vorgeschlagen, dass die „Javanese“ als „Oriental Langhaar“ umbenannt wird und dass infolgedessen dass die „Oriental“ als „Oriental Kurzhaar“ genannt wird.

Die entsprechenden EMS-Kode sind : OLH und OSH.

Abstimmung : 21 Ja, 6 Nein, 1 Enthaltung (angenommen)

Anträge der Richter- und LO-Kommission.

1. b) Ergänzung der Zucht- und Registrierungsreglemente durch :

4.4.7.2 ACS/ACL (American Curl Kurzhaar und Langhaar)

a) Die ACS/ACL mit geraden Ohren muss als ACS/ACLx71 registriert werden, d. h. wie eine nicht anerkannte Varietät.

b) Die ACS/ACLx 71 muss als RIEX registriert werden.

c) Die ACS/ACLx71 mit geraden Ohren dürfen in der ACS/ACL-Zucht eingesetzt werden.

Abstimmung : 27 Ja, 1 Enthaltung (angenommen)

f) Streichung des Alters im Art. 4.4.5.1 der Zucht- und Registrierungsreglemente.

4.4.5.1 Katzen aus Kreuzungen zweier verschiedenen Rassen

Später werden diese Katzen in der passenden anerkannten Rasse wieder registriert werden dürfen, unter einer der folgenden Bedingungen :

?? Diese Katzen wurden mit min. zehn Monaten in der Klasse „Novize“ einer Internat. Ausstellung vorgestellt und haben die Qualifikation „Vorzüglich“ von beiden Richtern bekommen

?? oder

?? diese Katzen wurden nach dem minimalen Alter von zehn Monaten in einer Internat. Ausstellung und unter Kontrolle der nationalen Zuchtausschuss durch mindestens zwei Internat. FIFe-Richter bewertet. Beide Richter wurden über die Situation informiert und haben den Katzen die Qualifikation „Vorzüglich“ erteilt.

Abstimmung : 26 Ja, 2 Nein (angenommen)

2. Antrag Nr. 2 bezüglich Standard

a) Zur Beschreibung der **Himalayen pointed**, deren allgemeinen Teil des Standards das nicht-orange Gen erwähnt, müssen die folgenden zertifikatsausschliessenden Fehler hinzugefügt werden :

Zertif.-ausschliess. Fehler	Nasenspiegel, Lippen, Sohlenballen	Farben-Pigmentierung	1
------------------------------------	------------------------------------	----------------------	---

Bemerkungen	1	Der Zertifikatsausschluss ist auf alle Rassen anwendbar, ausser wenn das Standard das Merkmal explizit erlaubt.
--------------------	---	---

Abstimmung : 27 Ja, 1 Nein (angenommen)

4. Antrag Nr. 4 bezüglich Richterreglement

a) Abänderung des Art. 5.2.9 des Richterreglements :

5.2.9 Vor einer neuen Prüfung mindestens dreimal richten

Wenn ein Richter eine Prüfung für eine neue Kategorie machen will, muss er der folgenden Bedingungen genügen :

?? Er hat seine drei Praktika als Richterschüler beendet.

?? Er hat mindestens dreimal (*min. 20 Katzen in den Kategorien I & IV, 45 Katzen in den Kategorien II & III*) als internationaler Richter in der Kategorie gerichtet, in der er zuletzt ausgebildet wurde.

Abstimmung : 25 Ja, 3 Nein (angenommen)

b) Änderung der Art. 2.3 und 2.10 des Richterreglements :

Das im Art. 2.10 des Richterreglements erwähnte Vorgehen muss neu als **Richteraufarbeitung** genannt werden (ursprünglich wurde dieses Vorgehen „Neulizenzierung“ genannt).

Der letzte Satz muss gestrichen werden.

Die folgende Abänderung muss dem Art. 2.3 des Richterreglements hinzugefügt werden :

Das Kreuz gibt an, dass der Richter mindestens einmal in drei Jahren das Richteraufbereitungsseminar besucht hat.

Abstimmung : 27 Ja, 1 Enthaltung (angenommen)

c) Änderung des Art. 2.3 :

Der folgende Satz des Art. 2.3 des Richterreglements muss geändert werden :

?? # Das Kreuz gibt an, dass der Richter mindestens einmal in drei Jahren ein von der FIFe autorisiertes Richterseminar, wie in den Art. 3.1 oder 3.2 erwähnt, besucht hat oder, dass der Richter ein für die Richterschüler obligatorisches Seminar, wie im Art. 5.1.14.1. erwähnt, besucht hat.

?? Bemerkung :

?? a) Um das Teilnahmezeugnis zu bekommen, muss der Richter das komplette Seminar besucht haben.

?? b) Das Zeugnis für die Teilnahme an das für die Richterschüler obligatorische Seminar wird jedes 3. Mal der drei Jahres-Periode gewährt.

Abstimmung : 24 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung (angenommen)

e) Änderung des Art. 5.2.6 des Richterreglements

?? Der folgende Satz muss dem letzten Satz hinzugefügt werden :

Die Theorieprüfung darf während eines für die Richterschüler obligatorischen Seminars (*siehe Art. 5.1.14.1*) oder während eines FIFe-Richterseminars (*siehe Art. 3.1*) mit zwei Mitgliedern der Richter- und LO-Kommission stattfinden. Diese Theorieprüfung wird während der 12 nachfolgenden Monate anerkannt.

Abstimmung : 20 Ja, 6 Nein, 2 Enthaltungen

f) Streichung des Art. 5.1.10.1.

Abstimmung : 27 Ja, 1 Enthaltung (angenommen)

5. Antrag Nr. 5: Transfer von Artikeln der allgemeinen Regeln zum Richterreglement und zum Zucht- und Registrierungsreglement

a) Art. 15 der allgemeinen Regeln (DM) muss zum Art. 5.1 des Zucht- und Registrierungsreglements transferiert werden und den aktuellen Satz des Art. 5.1 ersetzen.

Abstimmung : 27 Ja, 1 Nein (angenommen)

b) Art. 24 der allgemeinen Regeln (Chip oder Tätowierung) muss zum Zucht- und Registrierungsreglement wie folgt transferiert werden :

?? Im Art. 2.4 des Zucht- und Registrierungsreglements steht schon, dass die Katzen vor dem 1. Januar 2007 durch Chip oder Tätowierung identifizierbar werden müssen.

Der erste Satz des Art. 24 muss zum Ausstellungsreglement, zum Katzenanmeldungsreglement transferiert werden

?? Der zweite Satz des Art. 24 muss gestrichen werden, da er schon Bestandteil des Art. 2.4 ist.

Abstimmung : 27 Ja, 1 Enthaltung (angenommen)

- c) **Art. 23a der allgemeinen Regeln (Richten in durch nicht-FIFe Clubs organisierten Ausstellungen in Ländern, wo es ein FIFe-Mitglied gibt)** muss zu den Art. 2.8.2 des Richterreglements transferiert werden.

Abstimmung : 28 Ja (angenommen)

- d) **Art. 11 der allgemeinen Regeln (Richterbeiträge)** muss gestrichen werden, da dieser Art. schon Bestandteil des Art. 2.7 des Richterreglements ist.

Abstimmung : 28 Ja (angenommen)

Anträge der Ausstellungscommission.

2. Umgestaltung der Ausstellungsreglemente.

Die Ausstellungscommission sucht um die Genehmigung nach, die Ausstellungsreglemente umzugestalten, damit sie zuverlässiger und logischer dargestellt werden.

Abstimmung : 24 Ja, 1 Nein, 3 Enthaltungen (angenommen)

3. Ausstellungsreglement, Anhang 3 : die Namen CA, Kynjakettir und AMIL streichen.

Abstimmung : 24 Ja, 4 Nein (angenommen)

Anträge der Kommission für die Gesundheit und zum Wohle der Katze.

- 1.** Im Reglement über genetische Krankheiten und Test einzufügen, 2.7.3 genetische Krankheit

Die FIFe wird keine Katzenrasse anerkennen, die die folgenden Merkmale haben :

- ?? **Achondroplasie** : Ein dominantes Gen, das für Zwergwuchs, kurze Glieder und Pfoten, und andere schwere körperliche Mängel verantwortlich ist.
- ?? **Osteochondrodysplasie** : Ein dominantes Gen, das fortschreitende Deformierungen der Gelenke, der Knochen und der Knorpels verursacht, und dies bis medizinische und wissenschaftliche Forschungen und Studien beweisen, dass diese Mutation harmlos ist.
- ?? **Solche Katzen haben kein Zutritt in einer FIFe-Ausstellung.**

Abstimmung : 22 Ja, 3 Nein, 3 Enthaltung (angenommen)

Nachdem die GV den Antrag angenommen hatte, hielt Dr. Lorraine Shelton ein Kurzreferat. Unter anderem sagte sie, dass es jetzt bewiesen ist, dass das Gen für die Ohrenfaltung langfristig schwere Deformierungen anderer Knorpels verursacht.

Antrag Mundikat NL.

Mundikat beantragt die Anerkennung der Variante Bicolore für die Orientalen Javanesen der Kategorie IV in den Varietäten : 01 Van, 02 Harlekin, 03 Bicolor, für sämtliche anerkannte Farben dieser Kategorie.

Abstimmung : 26 Ja, 2 Nein (angenommen)

Antrag KKÖ A.

- 1. KKÖ beantragt die Anerkennung der SNOWSHOE « SNO »**

Abstimmung : 25 Ja, 2 Nein, 1 Enthaltung (angenommen)

Antrag Estonien.

- 1. Estonien beantragt die Anerkennung der Kurilian Bobtail Kurzhaar „KBS“ Langhaar „KBL“**

Abstimmung : 16 Ja, 12 Nein (angenommen)

Antrag Island.

Wir stellen hiermit einen speziellen Änderungsantrag für Island, damit der Titel Junior Winner den Katzen und Jungen verleihen werden darf, die 3 Best in Show gewonnen haben, statt 5.

Abstimmung : 26 Ja, 2 Nein (angenommen)

Antrag Norwegen.

1. Zusatz zum Art. 54 des Ausstellungsreglements :

Die FIFe-Mitglieder müssen dem FIFe-Vorstand die Reglementverletzungen, die sie bei einer Ausstellung festgestellt haben, mitteilen. Sie müssen dem FIFe-Vorstand einen begründeten Bericht **spätestens 2 Monate nach der betroffenen Ausstellung** geben.

Die gegen die Richter und Richterschüler gestellten Klagen müssen schriftlich und begründet dem FIFe-Vorstand spätestens zwei Monate nach der betroffenen Ausstellung zugeschickt werden.

Der FIFe-Vorstand entscheidet gemäss den Statuten.

Abstimmung : 27 Ja, 1 Nein (angenommen)

Antrag Schweden.

2. Zucht- und Registrierungsreglement 4.7.2. (Streichung eines Satzes).

Streichung des folgenden Satzes :

Die für die betroffene Rasse qualifizierten FIFe-Richter dürfen bedingungslos Mitglied sein.

Abstimmung : 26 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung (angenommen)

3. Ausstellungsreglement 14.2 (Änderung)

Aktueller Text : Die Krallenspitze der Katzen müssen geschnitten sein, wenn die Katzen dem Richter vorgestellt werden.

Neuer Text : Die Krallenspitze der Katzen müssen geschnitten sein, wenn die Katzen in den Ausstellungsraum hineinkommen.

Abstimmung : 25 Ja, 2 Nein, 1 Enthaltung (angenommen)

Antrag Slowenien.

1. Art. 5.1 des Zucht- und Registrierungsreglements und Art. 34 des Ausstellungsreglements wie folgt ändern (Änderungen fett und unterstrichen) :

Art. 5.1 Distinguished Merit (DM)

Der Titel Distinguished Merit (DM) wird einer Kätzin gewährt, wenn sie 5 oder mehr direkte Abkömmlinge hat, die wenigstens die Titel IC/IP **oder DM** bekommen haben.

Der Titel Distinguished Merit (DM) wird einem Kater gewährt, wenn er 10 oder mehr direkte Abkömmlinge hat, die wenigstens die Titel IC/IP **oder DM** bekommen haben.

Art. 34

Um den Titel Distinguished Merit (DM) zu bekommen, muss eine Kätzin mindestens 5 Abkömmlinge mit dem Titel IC/IP **oder DM** haben und ein Kater wenigstens 10 Abkömmlinge mit dem Titel IC/IP **oder DM**.

Es gelten nur die durch die FIFe bestätigten Titel. Der Titel **DM** wird nach dem kompletten Namen gesetzt.

Abstimmung : 18 Ja, 9 Nein, 1 Enthaltung (angenommen)

Antrag Argentinien.

Wegen der schlechten wirtschaftlichen Landeslage, die Schuld Argentinien verringern.

Abstimmung : 19 Ja, 5 Nein, 4 Enthaltungen (angenommen)

Antrag Schweiz.

Die FFH unterbreitet die folgenden Anträge :

1. Sämtliche Farben der British-Kurzhaarkatze sollten anerkannt sein, wie bei der Exotic Shorthair- und bei der Perserkatze. Dieser Antrag bezieht sich auf die für die EXO/PER anerkannten Farben, die für die BRI noch Fehlen. Neue Farben sollten weiterhin nach dem gewöhnlichen Prinzip der Farbenanerkennung behandelt werden.

Abstimmung : 16 Ja, 12 Nein (angenommen)

2. Der erste Satz des Art. 1.B.b des Ausstellungsreglements wird wie folgt geändert :
Die Weltausstellungen müssen immer an einem vorbestimmten Wochenende im Jahr stattfinden (z. B. am letzten Wochenende Oktober).

Abstimmung : 19 Ja, 9 Nein (angenommen)

Meine Eindrücke als Neulinge : Der Versammlungsablauf war gut strukturiert und gut geleitet. Da ich nicht Englisch spreche, habe ich die simultane Übersetzung geschätzt. Dank ihr habe ich die Debatten ohne die geringste Schwierigkeit verfolgen können. Die Diskussionen waren ausgesucht höflich, in einer freundlichen und entspannten Stimmung. In einem aus so vielen Ländern bestehenden Verband ist es natürlich nicht immer einfach, die einzelnen Interessen zu wahren, während dem die Unterschiede in den Mentalitäten und der wirtschaftlichen Lagen berücksichtigt werden. Das bedarf einer guten geistigen Aufgeschlossenheit und Achtung der anderen.

Am Samstag, bei dem Richterseminar, habe ich mit grossem Interesse den Vortrag **Dr. Lorraine Shelton** : „**Spezielle Gene in speziellen Rassen**“ gehört. Dr. Shelton hat uns folgendes nachgewiesen : Die Entwicklung und die Evolution der spezifischen Gene der American Curl und der Scottish Fold, das PKD-Gen, die Rolle der Enzyme und der Proteine in den Farben der Katzen, die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Farben und bestimmten Charakterzügen und sogar zwischen bestimmten Gehirnfunktionen, die Rassen, die wegen instabiler Gene sich nicht fortpflanzen sollten.

Der Vortrag **Dr. Susan Little** : „**Die genetischen Fehler**“ handelte insbesondere von den genetischen Krankheiten wie :

Der PKD (Nierenzysten),

die hypertrophische Cardio-Myopathie (übermässig vergrösserter Herzmuskel),

die feline Dysplasie, die Amyloidose, usw. ...

Der zweite Teil handelte von der Zucht aus genetischer Sicht, z. B.:

Die Unfruchtbarkeit wegen einer Gebärmutterkrankheit, Probleme bei der Geburt, die monorchiden oder kryptorchiden Kater.

Beide Vorträge mit Diskussionen waren hinreissend und für Züchter sehr interessant.

Zum Schluss kann man sagen, dass alle genetische Probleme sich bei jeder Generation vererben.

Den Ausklang der Generalversammlung bildete der sehr gelungene Gala-Abend.

Auvernier, 6. Juni 2003

Denise Brügger

Originalfassung : Französisch

Deutsche Übersetzung : Jules-Maurice Monnet
Brugg, 12. Juli 2003